

Handicap International e.V.

sucht vorbehaltlich der finalen Projektbewilligung des BMAS zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Fachreferent*in Flucht und Behinderung – Schwerpunkt Flucht und/oder Behinderung (50%)

Berlin, in Teilzeit (50%), zunächst befristet bis zum 31.12.2024, ab sofort

Handicap International (HI) ist eine gemeinnützige Organisation für Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit, die in rund 60 Ländern aktiv ist. Wir setzen uns für eine solidarische und inklusive Welt ein. Wir verbessern langfristig die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung und unterstützen diejenigen, die besonderen Schutz benötigen. Außerdem kämpfen wir für eine Welt ohne Minen und Streubomben sowie gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. HI ist Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises von 1997. Handicap International e.V. ist der deutsche Verein der internationalen Organisation Humanity & Inclusion.

Projektkontext der Stelle:

Mit dem Modellvorhaben "Qualifizierung regionaler Inklusionscluster Flucht und Behinderung" zielt HI auf Vernetzung, Kooperation und Kompetenzentwicklung von zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Schlüsselakteur*innen der Inklusion, Teilhabe und Integration zugunsten einer verbesserten Beratungs- und Unterstützungspraxis für geflüchtete Menschen mit Behinderungen in Deutschland.

In jedem Bundesland bringt HI engagierte Schlüsselakteur*innen der Handlungsbereiche Flucht und Behinderung aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung jeweils zu einem "regionalen Inklusionscluster Flucht und Behinderung" zusammen, eruiert den Fortbildungsbedarf und schult sie zur Situation und den spezifischen Bedarfen an der Schnittstelle von Flucht und Behinderung in Deutschland.

Die Clustermitglieder eignen sich dieses Wissen an, um ihre regulären Beratungs- und Unterstützungsangebote bedarfsgerecht, niedrigschwellig und kultursensibel für geflüchtete Menschen mit Behinderungen auszugestalten. Netzwerkarbeit und Synergiebildung sind dabei zentrale Handlungsfelder für die Entwicklung von bedarfsgerechten Beratungs- und Begleitungsprozessen an der Schnittstelle Flucht und Behinderung.

HI vernetzt die 16 Cluster untereinander sowie mit überregionalen Fach- und Selbstvertretungsstrukturen, die an der Schnittstelle von Flucht und Behinderung arbeiten, berät ihre Mitglieder nach Bedarf, erstellt individuelle Kompetenzprofile und entwickelt ein

offenes Online-Forum zur Beratung, Qualifizierung und Vernetzung. Geflüchtete Menschen mit Behinderungen beteiligen sich am Projekt als Expert*innen in eigener Sache.

Das Projekt wird vorbehaltlich seiner Bewilligung aus Mitteln des Nationalen Aktionsplans 2.0 der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) gefördert. Die im Verlauf regional- und landesspezifisch entstehenden Guten Praxen der Cluster werden als thematische Struktur- und Prozessmodelle bundesweit verbreitet.

Ihre Aufgaben im Einzelnen:

- Verantwortung für die Implementierung der geplanten Projektaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit einem* einer zweiten federführende*n Fachreferent*in.
- Vorbereitung, Koordination, Durchführung und Auswertung aller Maßnahmen und Kommunikationsprozesse in Abstimmung mit dem* der zweiten Fachreferent*in und der Projektleitung.
- Co-Konzipierung von Qualifizierungsplänen und Fortbildungs-Inhalten.
- Mitwirkung bei der Moderation von webbasierten Clustertagungen, Durchführung von Workshops mit Referenznetzwerken und Fachseminaren innerhalb eines virtuellen Beratungs- und Qualifizierungsforums.
- Erste*r Ansprechpartner*in für Fragen, Anliegen und individuelle Beratungsleistungen von 8 der 16 regionalen Inklusionscluster und ihrer Mitglieder (Clustergruppe B, mind. 50 Mitgliedsinstitutionen).
- Erste*r Ansprechpartner*in seitens HI für die in den regionalen Clustern integrierten Geflüchteten mit Behinderungen (mind. 16 Personen).
- Stakeholder- und Netzwerkmanagement sowie aktive Projektkommunikation.
- Enge Abstimmung und Koordination mit Mitarbeitenden von HI, die außerhalb des Projekts im Bereich Empowerment an der Schnittstelle Flucht und Behinderung tätig sind.
- Öffentlichkeitsarbeit (projektspezifisch sowie zusammen mit der Fachabteilung von HI in unserer externen Kommunikation).

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studiums einer einschlägigen Fachrichtung (z.B. Erziehungs-, Rehabilitations-, Gesellschafts-, Kulturwissenschaften, Migration Studies, Disability Studies) sowie einschlägige Berufserfahrung.
- Fachliche Kenntnisse und Erfahrungen im Themenbereich Flucht und/oder Behinderung, idealerweise auch an der Schnittstelle Flucht und Behinderung.
- Interkulturelle und/oder Disability-Kompetenz, idealerweise Kenntnisse und Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten und/oder Menschen mit Behinderung.
- Freundliches und empathisches Auftreten, fortgeschrittene Kommunikations- und Netzwerkkompetenzen.

- Sehr gute Deutschkenntnisse sowie behinderungssensibles, diversitätsbewusstes und zielgruppenadäquates Sprachvermögen, Arabischkenntnisse sind von Vorteil
- Organisatorisches und administratives Geschick, Projektmanagementkenntnisse sind von Vorteil.
- Flexibilität, sehr gute Fähigkeiten in Bezug auf Selbstorganisation und der Organisation des eigenen Arbeitsbereiches.
- Hohes Maß an Eigeninitiative, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sowie Freude an einem dynamischen Arbeitsumfeld.
- Sicherer Umgang mit gängiger Office-Software und Social Media-Anwendungen.
- Bereitschaft zu bundesweiten Dienstreisen, soweit angesichts der Coronapandemie möglich.
- Identifikation mit den Werten und Zielen von Handicap International e.V..

Was wir bieten:

- Eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum und hohem Grad an Eigenständigkeit
- Die Mitarbeit in einem hoch motivierten Team mit flachen Hierarchien in Deutschland und als Teil des internationalen Netzwerks der Föderation Humanity & Inclusion.
- Die Kooperation mit bundesweit organisierten Fach- und Selbstvertretungsstrukturen, die sich an der Schnittstelle von Flucht und Behinderung engagieren.
- Flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten sowie Möglichkeit des mobilen Arbeitens am Standort Berlin.
- Eine Teilzeitstelle mit 50% Stellenumfang (entspricht 19,5 Stunden/ Woche) und einer Vergütung entsprechend TVÖD-VKA 12.

Wenn Sie sich für unser Anliegen begeistern und Sie mit Ihrem Können zu dessen Umsetzung beitragen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Für die Besetzung dieser Stelle werden Bewerber*innen mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung sowie Bewerber*innen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund bei vergleichbarer Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, relevante Zeugnisse, Motivationsschreiben unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums) zusammengefasst in einer PDF-Datei bis zum **15.01.2022** per Email an bewerbung@deutschland.hi.org mit „Fachreferent*in Flucht und Behinderung - Schwerpunkt Flucht“ im Betreff.

Aufgrund der Dringlichkeit behalten wir uns vor, erste Auswahlgespräche bereits vor Ablauf der Bewerbungsfrist zu führen.